

EHRENAMTSZERTIFIKATE DES LANDES FÜR KINDERLANDAKTIVISTINNEN WIR GRATULIEREN



**WIR WÜNSCHEN ALLEN MITARBEITERINNEN UND FREUNDEN DES
KINDERLANDS
ANGENEHME FEIERTAGE UND EIN FRIEDLICHES JAHR 2014**

Neuer Steg am Turnersee

Nachdem der alte Steg am Kinderlandstrand Turnersee in die Jahre gekommen ist, haben wir uns entschlossen, ihn komplett zu erneuern. Kostenpunkt ca. 3500 - 4000 €.

Kinderland Projekte

„Mach mit - Kinderzirkus“ und „Spiele für Viele“ sind die Schwerpunktprojekte für das erste Halbjahr 2014. Wir freuen uns jetzt schon auf tolle Zirkusvorstellungen und neue Spielstationen.

Kindermaskenbälle

Termine für Kinderlandbälle bis Redaktionsschluss:

18.01. Weiz, 25.01. Hartberg
02.02. Leoben, 08.02. Graz,
16.02. Zeltweg, 23.02. St. Peter,
02.03. Eisenerz, 04.03. Gralla

INHALT

Seite 2

Spendennachweis, Geburtstage
Dächersanierung ferierendorf

Seite 3

Landesjugendbeirat NEWS
Verleihung Meilenstein 2013

Seite 4-5

26. Oktober - Niemals vergessen
Denkmal für Richard Zach

Seite 6-7

Winterwoche, Osterwoche, Pfingsten

Seite 8

Wir KinderlandlerInnen
Kolumne Helmut Kinczel

Seite 9-11

Dies und Das

Seite 12

Der eingesparte Weihnachtsmann
Kinderecke

Ein NEUES DACH für Radegund

Alfred Piech

Viele von euch wissen, dass wir in den letzten Jahren beachtliche Sanierungen in unseren Ferienhäusern durchgeführt haben. Die meisten Dächer im Kinderland Ferierendorf wurden Dank eurer Hilfe erneuert. Der Kostenpunkt für die Sanierungen lagen bei ca. 90.000 €.

Die Sanierung des Daches in Radegund steht eigentlich schon seit geraumer Zeit an und es wurde immer wieder einiges ausgetüschert. Inzwischen reicht das nicht mehr und die Generalsanierung mit einem Kostenvolumen von ca. 40 - 50.000 € wird notwendig sein. Ich bin überzeugt davon, dass wir auch diese große Aufgabe schaffen werden, wenn jede(r) mit anpackt und wir fleißig sammeln.

An die LeserInnen unserer Zeitung geht daher die große Bitte: „Helft mit, diesen Betrag in den nächsten 2 Jahren aufzubringen!“ Dieser Zeitung und auch den nächsten liegt ein Zahlschein bei. Wir ersuchen Sie, Dich um Mithilfe bei der Finanzierung des Richard Zach Heimes in St. Radegund und sagen jetzt schon

DANKE!

Der Spendennachweis 3. Quartal 2013 (bis 10.12.)

umfasst diesmal allgemeine Spenden, Sammlung Denkmal für Richard Zach, Dachspenden FD und Verschiedenes.

Nachdem uns immer wieder sehr mit euren Spenden bei der Umsetzung unserer Aufgaben geholfen ist, liegt dieser Ausgabe wieder ein Zahlschein bei und wir hoffen, dass ihr uns wieder tatkräftig unterstützt.

Sammlung Denkmal für Richard Zach St. Radegund

Fam. Jell Erhard € 20, Siebenhofer Helga € 20, Drobesh Herta € 50, Krivec Andreas € 50, Kaltenecker Ernest € 100, Andreas Beärnthaler + Marion Wölbisch € 50, Koch Helmut € 20, KZ Verband Steiermark 100,00

Allgemeine Spenden

Slezak Heinrich € 100, Fadinger Renate € 15, Podrepsek Martha € 20, Deutsch Irene € 10, Heidegger Peter € 15, Taucher Rudolf € 15, Egger Martha + Erich € 20, Ladinig Michaela € 20, Nährer Willibald + Kunigunde € 20, Feuchter Matthias und Roswitha Fuchshofer € 40, Ing. Urisk Hans € 18, Mandl Sabine € 21, Jell Erhard € 10, Bergmann Ina € 8, Stock Walter € 38, Wernbacher Christian € 3, Nährer Gundi € 8, Nagele Arnold € 3, Schiller Max € 20, Moitzi Erna € 8, BR Federn und Stahl Judenburg 160,00 FD

Kranzspenden Gerti Spannring

Reiter Mario € 100, Kovacic Lidi + Günther € 60, Unbekannt € 50, Schattner Renate € 50, Pinter Andreas € 50, Rainer + Pressl Familien € 50, Korp Max und Annemarie € 50

Dach Spenden Ferierendorf

Schinnerl Bianca € 10, Edelbauer Ruth € 10, Sideritsch Sandra € 10, Driessler Jürgen € 10, Grünsteidl Thomas € 10, Kühberger Kurt € 20, Pirkwieser Gehrt € 10, Stromberger Walter € 20, Pachinger Rudolf € 20, Erschbaumer Christine + Hans € 200, Degold Katarina € 10, Pletschnig Priska € 8, Öfler Martha € 20, Forcher Johanna € 10, Gutnik Rosi + Alexandra € 15, Stefancic Johann + Familie € 8, Gaberschek Krista € 11, Rübssamen Traude € 20, Glanzer Heinz € 3, Degold Helene € 25, Freißl Karl € 10

Verschiedene Spenden

OG Judenburg € 230 für FD Lichtschachtdeckungen

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung



Bankverbindung

BIC STSPAT2G
IBAN

AT5120815000000 28803

Wir empfehlen den SpenderInnen, die Einzahlung über ihr Konto vorzunehmen und sich so die Zahlscheingebühr zu sparen.

RUNDE GEBURTSTAGE und 80+ 2013/2014 (1.Quartal)

Dezember

Tropl Gisela Judenburg 50, Scherübel Rosa Graz 94,
Maritschnig Christl Wasendorf 92, Korp Stefan München 60

Jänner

Fluch Karl Eisenerz 70, Wallgram Peter Wasendorf 86,
Ehmer Roswitha Graz 70, Deutsch Irene Graz 93

Februar

Preßnitz Beatus Gratkorn 60, Hasewend Monika Bruck/Mur 70,
Trattner Julia Judenburg 93, Grabenbauer Olga Bruck/Mur 83

März

Högler Grete Trofaiach 92

Wir wünschen den Geburtstagskindern Alles Gute



Jahreshaupt- versammlung 2013

Bei der Jahreshaupt-
versammlung am
2.10.2013 wurde Astrid

Riegelnegg von der Landjugend einstimmig zur neuen
Vorsitzenden gewählt!

Außerdem wurden die frischgebackene Mama, Bri-
gitte Friesenbichler als ehemalige Vorsitzende und
Christian Mehlmauer (stellvertr. Vorsitzender) mit
zahlreichen Dankesworten für ihr umfassendes En-
gagement im Landesjugendbeirat aus dem Präsidium
verabschiedet.

Weiters wurden der aktuelle
Vorstand, sowie die Tä-
tigkeiten des vergangenen
Geschäftsjahres den Dele-
gierten der Mitgliedsorgani-
sationen präsentiert.

Präsidium, Vorstand und
Geschäftsführung freuen
sich auf eine gemeinsame
produktive Zeit!



Veranstaltungsgesetz: Verbotkultur ge- fährdet Zukunft der Vereine

In einer Stellungnahme an das Land Steiermark wur-
de in mehreren Kritikpunkten auf den vorliegenden
Entwurf der Veranstaltungssicherungsverordnung
2013 reagiert.

„Der LJB nimmt in der Verordnung vor allem einen
starken Regulierungswahn wahr, der ein Zurück-
drängen der Eigenverantwortlichkeit und fehlende
Motivation Ehrenamtlicher zur Folge hat. Denn jede
Regulierung bedeutet einen Mehraufwand.

Bestimmungen über Höhe der Raumtemperatur und
Co müssen nach Meinung des Jugendbeirates umge-
hend wieder aus der Verordnung genommen werden,
um ein völliges Untergraben der Vereinstätigkeit zu
unterbinden.

Bei der Begutachtung des Entwurfes stellte sich auch
heraus, dass ein Durchblicken des Bestimmungs-
wirrwarfs für „Nicht-ExpertInnen“ – somit defakto für
einen Großteil der VeranstalterInnen – unmöglich ist.

**Ein leicht verständlicher Praxisleitfaden muss
somit als Unterstützung auf jeden Fall erstellt
werden.**

Rampenlicht Jugendarbeit 2013



Am 3. Dezember verlieh Jugendlandesrat Mag.
Michael Schickhofer 26 Menschen den Meilenstein.
Sie alle haben einen wesentlichen Beitrag in der
Kinder- und Jugendarbeit geleistet – und das eh-
renamtlich!

In der Steiermark sind über 15.000 Menschen in
der Kinder- und Jugendarbeit tätig! Unentgeltlich
und freiwillig übernehmen sie in zahlreichen Ver-
einen und Einrichtungen Verantwortung, bringen
ihre Talente ein, entdecken neue Fähigkeiten und
haben Freude am Einsatz für junge Menschen.
Die Meilensteinverleihung „Rampenlicht Jugendar-
beit und mehr“ möchte diesen unbezahlbaren
Beitrag für unsere Gesellschaft aufzeigen und wür-
digen.

Auf Initiative des Landesjugendbeirates wurde die
Veranstaltung 2009 ins Leben gerufen.

In den schönen Räumen der Alten Universität ging
die Meilensteinverleihung heuer bereits zum fünften
Mal über die Bühne.

Eine Reihe von Personen, die maßgeblich die Kin-
der- und Jugendarbeit gestalten, wurden mit dem
„Meilenstein 2013“ ausgezeichnet.



Für Kinderland Steiermark war es diesmal Herwig
Urban, den seine Mutter und
einige seiner Freunde zur Eh-
rung begleiteten. In unseren
Reihen haben wir sicher kei-
nen Mangel an Personen, die
sich für diese Auszeichnung
verdient gemacht haben und
wir gratulieren Herwig noch
einmal recht herzlich.



Das war der Nationalfeiertag 2013

Eine geöffnete Hand aus Granit, die den sie umschließenden Betonblock sprengt – 70 Jahre nach der Ermordung des Grazer Schriftstellers Richard Zach durch die Nazijustiz im Jänner 1943 in Berlin, wurde in der Kinderlandvilla St. Rade Gund am Nationalfeiertag ein Denkmal enthüllt.



Die vom Bildhauer Rudolf Hirt geschaffene Skulptur ist das inzwischen dritte Mahnmal für den Lehrer und Arbeiterdichter.

„Richard Zach war eine Lichtgestalt auf der Suche nach Freiheit und Frieden“, würdigte der Rade Gunder Bürgermeister Hannes Kogler (ÖVP) bei der Denkmalenthüllung den Schriftsteller. Kogler zog in seiner Ansprache Parallelen zum aus dem oberösterreichischen St. Rade Gund stammenden, ebenfalls 1943 hingerichteten und inzwischen von der Katholischen Kirche seliggesprochenen Kriegsdienstverweigerers Franz Jägerstätter: Trotz unterschiedlicher Weltanschauung und Sozialisation verbinden Jägerstätter und Zach „der Wunsch nach Frieden, Gerechtigkeit und ungeteilter Menschenwürde“. Der 1919 als zweiter Sohn einer Grazer Arbeiter-

familie geborene Zach absolvierte die Bundeslehrerbildungsanstalt. Politisch aktiv wurde er nach den Februarereignissen 1934. 1939 musste Zach als Soldat der Wehrmacht am Polenfeldzug teilnehmen, nach einem Urlaub erreichte er die Dienstuntauglichkeit und wurde wieder als Lehrer in Graz eingesetzt. Im Widerstand war er federführend für die illegale Zeitschrift „Der rote Stoßtrupp“ verantwortlich. Im Zuge einer großen Verhaftungswelle 1941 wurde Zach am 31. Oktober 1941 von der Gestapo verhaftet. Im August 1942 wurde er zum Tode verurteilt.

„Er war ein herausragender Vertreter des Österreichischen Widerstandes“, sagt der Historiker Gerhard Dienes vom steirischen Museum Joaneum über Zach. Aber er habe auch ein bedeutendes schriftstellerisches Werk hinterlassen. In der Haftzeit seien rund 800 Gedichte und viele literarische Notizen entstanden. Sie wurden unter Lebensgefahr als Kassiber aus den Gefängnissen geschmuggelt. Zachs Gedichte zeugen „von ungeheurer Reife und Stärke“, betonte Dienes bei der Denkmalenthüllung am Samstag die Bedeutung seines Werkes. Der bekannteste Text heißt: „Ich bin den anderen Weg gegangen“. Dieses Gedicht gilt als Vermächtnis, in dem Zach erläutert, warum er es vorgezogen hatte, den Nationalsozialisten die Stirn zu bieten und sich nicht „gut und weich zu betten“.





Gerhard Dienes (Joanneum) Erich Hackl (Schriftsteller)



Der Chor der „Rotn Oidn“ und Gitti Krivec der Hauptinitiatorin des neuen Denkmals und des Kulturprogramms.



Aus der Rede von Ernest Kaltenegger:

Neben der Verteidigung der Neutralität gibt es für Linke noch einen anderen gewichtigen Grund den 26. Oktober als Feiertag zu begehen: Wir demonstrieren damit auch die Verbundenheit mit unserem Land und jenen Menschen, die für seine Befreiung gekämpft und gelitten haben, ja sogar

gestorben sind. Es war ihre politische Überzeugung, ihr Gerechtigkeitssinn aber auch ihre Heimatliebe, die sie zu Freiheitskämpfern werden ließ.

So gesehen ist es gut und wichtig, dass die KPÖ Steiermark und Kinderland gemeinsam die Tradition unseres „Neutralitätsfeiertages“ aufrecht erhalten und dabei immer wieder daran erinnern, dass ohne die Opfer der Antifaschistinnen und Antifaschisten Österreichs aber auch im besonderen Maße der Völker der Anti-Hitler-Koalition wir heute kein Leben in Freiheit und Frieden führen könnten.

Roswitha Koch, die sich vor allem bei ihren engsten RadegundmitarbeiterInnen Hannerl Schranz und Toni Gutnik dafür bedankte, dass sie das KL Haus so toll hergerichtet und in Schuss gehalten haben konnte es kaum fassen, dass über 200 Gäste zu der Veranstaltung gekommen waren.

Bei ihrer Begrüßung wurde sicher allen Gästen bewusst, wie wichtig ehrenamtliches Arbeiten für die Erhaltung von leistbaren Kinderferien ist und warum die Kindervilla den Namen eines großen Vorbilds, nämlich „Richard Zach“ trägt.

Bei der anschließenden Nationalfeiertagsveranstaltung im Radegunder Kursaal begrüßte für Kinderland die Landesvorsitzende Susanne Neumayer die Gäste und betonte in ihrer Ansprache den immens wichtigen Charakter einer antifaschistischen Friedenserziehung im Sinne einer fortschrittlichen Eltern- und Kinderorganisation.

Ein herzliches Danke auch allen MitarbeiterInnen, (Beate, Silvia, Hannerl, Toni, Amir, Herwig, Marlene, David,...) die im Hintergrund zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Richard-Zach-Vertonungen von Iris Stern mit der Gruppe „Geschichten im Ernst“. Zwischentexte von Winni Hofer gelesen von Marlene Nachbagauer und David Tschmuck.



Lieder des Chors: „Das Herz schlägt links“ Den Abschluss bildete das gemeinsame Singen der Internationale.

PFINGSTEN

am Turnersee



07. bis 09. Juni 2014
Fertendorf Turnersee

- Vollpension
- Teilnahme alle Programme
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegsmöglichkeiten)

Preis: € 65,-

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

OSTERWOCHE

in St. Radegund



12. bis 18. April 2014
Kinderlandvilla
St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 175,-

abzgl. Landeszuschuss

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

WINTERWOCHE

in St. Radegund



15. bis 21. Februar 2014
Kinderlandvilla
St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 175,-

abzgl. Landeszuschuss

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

WINTERWOCHE in St. Radegund

OUTDOOR:

- Nachtrodeln
- Iglu und Schneemann bauen
- Schöcklexpedition
- Geländespiel
- Abendspaziergang mit Fackeln

Kinderlandvilla St. Radegund
Kombipreis € 298,-
Oster- + Winterwoche



INDOOR:

- Bastel- & Kreativworkshops
- Märchenabend
- Faschingsdisco
- Miniplaybackshow
- Spieleabend
- und vieles mehr...

OSTERWOCHE in St. Radegund

INDOOR:

- Kennenlernabend
- Singen und Tanzen
- Osterbasteleien
- Karaoke-show
- Songcontest
- und vieles mehr...



OUTDOOR:

- Ortserkundungsspiel
- Gondelfahrt auf den Schöckel
- Schöcklexpedition
- Sportbewerbe
- Abendspaziergang mit Fackeln

PFINGSTEN am Turnerse

Schnupperstage
für Kids von 6-15



07. bis 09.06.2014
Kinderland Feriendorf
Turnerse

SOMMER, SONNE, FERIEN: LOS!



06.07. bis 09.08.2014
Kinderland Feriendorf
Turnerse

Anmeldung 2014

für den Kinder - Erholungsaufenthalt
in St. Radegund / Winter- oder/und Osterwoche
Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnerse

Kind

Familienname/Vorname: _____

Adresse: _____

Lfd. Nr.	Versicherungsnummer	Geburtsdatum

Versicherungsnummer des Kindes

m / w

Erziehungsberechtigte/r

Familienname/Vorname: _____

Zuständige Krankenkasse: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

email: _____

Datum

Unterschrift

RA 15.02. - 21.02.2014 Winterwoche € 175,-

RA 12.04. - 18.04.2014 Osterwoche € 175,-

RA Kombi, Winter- und Osterwoche € 298,-

FD 07.06. - 09.06.2014 Pfingstevent FD € 65,-

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme alle Programme, Versicherung, Bearbeitung,... **Für Winter- und Osterwoche gibt es Zuschussmöglichkeiten.**

Ein Nachruf für Gerti Spanring

Gerti Spanring hat uns am 17. Oktober 2013 im 87. Lebensjahr für immer verlassen. Mit ihr ist ein großes Stück Kinderland und St. Peter-Freienstein von uns gegangen.

Ihre große Leidenschaft galt dem Kinderland und später auch dem Zentralverband der Pensionisten.

Gerne wäre sie bei der Denkmalsenthüllung von Richard Zach in Radegund dabei gewesen, vor allem weil sie Antifaschistin von ganzem Herzen war und all die letzten Jahre bei der Organisation des Sylvester Heider (Öst. Freiheitskämpfer - von den Nationalsozialisten ermordet) Gedenktreffens und der Pflege der Gedenkstätte die treibende Kraft war.

Begeistert für die Arbeit mit Kindern hat sie unser Franz Mlaker, ebenfalls langjähriger KL-Funktionär und KPÖ Gemeinderat in St. Peter. Unzählige Kinder aus ärmlichen Verhältnissen hatten durch ihren ehrenamtlichen Einsatz oft das erste Mal die Möglichkeit, einige sorgenfreie Wochen in einem Kinderland Ferienheim zu verbringen. Ständig unterwegs um bei Krankenkassen, BHs und Gemeinden finanzielle Unterstützung zu erhalten, hat sie vielen Familien dabei geholfen, die Kosten auf ein Minimum zu halten.

Gerti organisierte gemeinsam mit ihren Söhnen Heimstunden, bis zuletzt Weihnachtsfeiern, Kindermaskenbälle, Kindereisstockschießen, das tolle Ostereisuchen und die weit über Gemeindegrenzen hinaus beliebten Spielefeste.

Gerti wurde ein lebendes Beispiel für eine jahrzehntelange aktive Arbeit für Arbeiterkinder und die Anliegen aller, die dankbar für ihre Hilfe waren.

Liebe Gerti - Wir werden dich nicht vergessen.

Mit **Nelson Mandela** (18.07.1918 - 05.12.2013) ist im Dezember ein Großer dieser Welt von uns gegangen. Wir werden ihm in der nächsten Ausgabe einen ausführlichen Artikel widmen.

„Uragani i Lirise“. „Hurrikan der Freiheit“

Nur wenn Mitgefühl da ist, existiert jene Intelligenz, die der Menschheit Sicherheit und Stabilität, ein ungeheures Gefühl der Stärke gibt.



Es war einmal ein Jugendgerichtshof

Ziemlich genau zehn Jahre ist es her, als im März 2003 die damalige Schwarz-Blaue Regierung den Beschluss fasste, den seit 1929 in Wien Erdberg angesiedelten Jugendgerichtshof aufzulassen. Begründet wurde diese Entscheidung im Wesentlichen mit der tristen Situation im Gefängnistrakt des Jugendgerichtshofs. Die Aufgaben des Jugendgerichtshofs wurden daraufhin auf verschiedene Wiener Gerichte aufgeteilt.

Was soll's, könnte man sich jetzt (voreilig) fragen?

Die ursprüngliche Idee, im Ballungsraum Wien ein eigenes Gericht für Jugend(straf-)sachen einzurichten, basierte auf der Überlegung, dass kriminell gewordene Jugendliche leichter zu „erziehen“ sind als Erwachsene. Über die straffällig gewordenen Jugendlichen sollten spezialisierte Jugendrichter urteilen. Diese haben sich dann tatsächlich einen über Jahrzehnte bewährten Erfahrungsschatz erarbeitet und aufgebaut. Leider geht dieser nunmehr durch die zuvor erwähnte Aufteilung der Jugendstrafsachen und die Pensionierung der ehemaligen Richter am Jugendgerichtshof zusehends - und dies zu Lasten der jugendlichen Delinquenten - verloren.

Zudem war gerade in einer Großstadt wie Wien ein spezialisierter Gerichtshof in Jugendstrafsachen sinnvoll und wäre dies auch weiterhin, da eine Millionenstadt natürlich eine andere Jugendkriminalität birgt, als man sie auf dem Land oder in kleineren Städten findet. Noch schlimmer wirkt sich aber die neue Unterbringung der jugendlichen Häftlinge aus. Denn nicht alle werden, wie ursprünglich vorgesehen war, im Jugendgefängnis Gerasdorf (Niederösterreich) untergebracht. Vor allem jugendliche U-Häftlinge halten sich - zwar getrennt von Erwachsenen Häftlingen - im Gefängnis in der Josefstadt (8. Bezirk) auf. Die Situation, in dem für Erwachsene zugeschnittenen Gefängnis, ist jedoch mehr als trostlos, wie uns unlängst wieder Medienberichte aufgezeigt haben. Zusammengepfercht in der größten Haftanstalt Österreichs kam es sogar zu erschütternden Übergriffen und Missbrauchsfällen unter den jugendlichen Insassen. Viele Experten stellen daher nüchtern fest, dass der Jugendvollzug bei weitem nicht mehr die Qualität aufweist, wie er damals im - zweifellos baufälligen - Gefängnistrakt des Jugendgerichtshofes hatte.

Was durch die Auflösung des Jugendgerichtshofes also tatsächlich bleibt, sind gebrochene Versprechungen, die Zerstörung eines sich über Jahrzehnte hin bewährten Vorzeigeprojektes, an dem sich viele andere Länder ein Vorbild genommen haben, und ein Rückschritt in der Jugendstrafrechtspflege auf das Niveau armer Entwicklungsländer.

*Dr. Helmut Kinczel
ist Rechtsanwaltsanwärter
und erreichbar unter
kinczel@phhv.at*



HERBST-ARBEITSEINSATZ FERIENDORF



Die FD Herbstpartie brach gleich nach der Veranstaltung vom 26. Oktober unter dem Kommando von Rudi Muri Richtung Feriendorf auf.

Trotz zweier Ausfälle und schlechtem Wetter konnten alle notwendigen Arbeiten erledigt und das FD winterdicht gemacht werden.

Fensterläden wurden montiert, Laub gerechnet, die Hänge und der Fussballplatz ein letztes Mal von Godi, Heimo und Klaus gemäht und Toni Gutnik fertigte neue Abdeckungen für die Lichtschächte der Kellerfenster rund um Haupthaus und Buffet.



Rosi sorgte für das leibliche Wohl und Judith konnte mit ihren knapp 60 Jährchen kaum mit Hilde und Erna, die schon um die 80 sind, mithalten.

Eifrig mit von der Partie auch Hermi und Herbert.

Wolfi Gollner pumppte am Ende noch etliche Liter Frostschutz in die Wasserleitungen vom 11er Bungalow und wir hoffen alle auf ein Frühjahr ohne Frostschäden.



Erschöpft vom Tagwerk schaffte die Gruppe auch noch ihren Ausgleich am Abend und hatten noch jede Menge Spaß beim Feiern von Heimos Geburtstag. Trotz aller Mühe und Muskelschmerzen wissen alle, warum sie das tun und selbstverständlich sind sie im Frühjahr wieder dabei, wenn das FD wieder fit gemacht wird - Für die Kinder!



WIEDERSEHENSTREFFEN FERIENDORF



Lustig ging es beim FD Wiedersehenstreffen Mitte September zu, nachdem sich David und Herwig eine Reihe toller Spiele und Bewerbe überlegt hatten. Bedauert wurde lediglich, dass doch viele wegen Terminkollisionen nicht kommen konnten.

Besuch bei Freundin Martha



Ein Besuch bei Freundin Martha ist nie ein kurzer. Diese Erkenntnis, einen guten Kaffee, Kuchen und vier kurzweilige Stunden mit der geistig sehr regen 93-jährigen Martha habe ich aus Kahlsdorf mitgenommen. Martha ist „halbwegs beinand“, meint sie und lässt alle KL-FreundInnen recht herzlich grüßen.

Maronibraten in Gössendorf

Diesel Mal lud die Ortsgruppe Gössendorf zum herbstlichen Maronibraten auf die Gemeindegasse ein und nachdem wetterbedingt die Veranstaltung von Samstag auf Sonntag

verschoben wurde, gab es herrliches sonniges Herbstwetter und trotzdem guten Besuch der Veranstaltung Das Maronibraten hatten Mutter und Tochter Sideritsch fest in ihren Händen. Sandra, David und Marlene übernahmen Verkauf und Verteilung.



JAHRESABSCHLUSS IN GRAZ

Über 30 Freundinnen und Freunde folgten der Einladung. Die GruppenleiterInnen hatten den Saal dekoriert und Buffet sowie Getränke luden zum Verweilen.



Der Landesgeschäftsführer Alfred Piech wies in seiner Ansprache vor allem auf das tolle Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen im vergangenen Kinderlandjahr hin und bedankte sich bei den Anwesenden stellvertretend für alle steirischen AktivistInnen.

Ein Höhepunkt stellte die Verleihung der Ehrenamtszertifikate des Landes Stmk. an 6 AktivistInnen durch Christa Zobernig vom Landesjugendreferat dar. Wir freuen uns mit Andrea Sideritsch, Antonia Strobl,



Jacqueline Ebner, Amir Mayer, Herwig Urban und David Tschmuck für diese Auszeichnung.



Mit dem Singen von Friedens- und traditionellen Kinderlandliedern fand der Abend zumindest für die Gesetzteren unter uns einen schönen Ausklang. Die Jüngeren gingen wie immer im Grazer Bermuda Dreieck verloren.



ARGE - Die GruppenleiterInnen AG

Im November traf sich wieder einmal die Elite der Grazer GruppenleiterInnen, verstärkt durch Sarah Grandel aus Leoben zur ARGE.

Da wurde geschnitten, geklebt und gebastelt, was das Zeug hielt, bis die DEKO für die Jahresabschlussfeier fertig war.



Währenddessen waren die Hyperaktiven mit dem Aufräumen des Klubraumes beschäftigt, sodass David und Alfred am nächsten Tag sogar 2 mal ein vollgeräumtes Auto zum Grazer Sturzplatz kutschierten, um alles zu entsorgen.

KINDERLAND-STAMMTISCH

Amir Mayer lud in seiner Funktion als ARGE und Stammtischverantwortlicher zu einem Vergleichsbe-
werb in die Billardhallen des „Immervoll“ in Graz.

Allzu viele Profis konnten an diesem Abend nicht beobachtet werden, außer auf dem Ecktisch, aber da blieben die Profis unter sich.



Bemerkenswert der Stil von Martina, die immer dort hinsah, wo sie nicht hin spielte. Oder Marlene, der es hervorragend gelang,



die schwarze Acht immer für die andere Mannschaft ins Loch zu befördern.



VEITSCHER HERBSTWANDERUNG



Da sie beim Wiedersehenstreffen im FD terminlich verhindert waren, folgten FreundInnen aus Graz einer Einladung der Fam. Gulnbrein zu einem Wochenende auf den Veitscher Almen mit viel Wandern und Erfahrungsaustausch. Danke den Gastgebern.

Neuer Steg am Kinderlandstrand

Der Plan ist gezeichnet, letzte Details werden noch abgeklärt und der Zeitplan wurde festgelegt.



Fatmir Osmani und Thomas Kronheim werden gemeinsam den Neubau des Kinderlandstegs am Turnersee umsetzen und das ganz KL-Like nämlich ehrenamtlich.

Der Landesjugendbeirat zu Gast

vom 15.-17. November in der Kinderlandvilla in St. Radegund. Erarbeitet und besprochen wurden von Vorstand, Präsidium und Geschäftsführung zukünftige Arbeitsschwerpunkte. Intensivere persönliche Kontakte mit den Vorstandsmitgliedern, die Weiterentwicklung von schulbezogener Jugendarbeit und



das Initiieren von Qualitätsmaßnahmen werden im nächsten Jahr im Vordergrund stehen.

PLATTFORM 25 - MAHNWACHE

Unsere Mahnwache für den Fortbestand von Mobiler Sozialpsychiatrischer Betreuung und für den Ausbau von psychosozialen Diensten für Menschen mit psychischen Erkrankungen war eine sehr stimmungsvolle, gelungene Veranstaltung. Besonders berührend waren die verlesenen Stellungnahmen von Betroffenen, die vom Aus für die Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung bei alpha nova bedroht sind, und das Video eines betroffenen Klienten.



Herzlichen Dank allen, die dabei waren!

KINDERLAND beim Volkshausfest

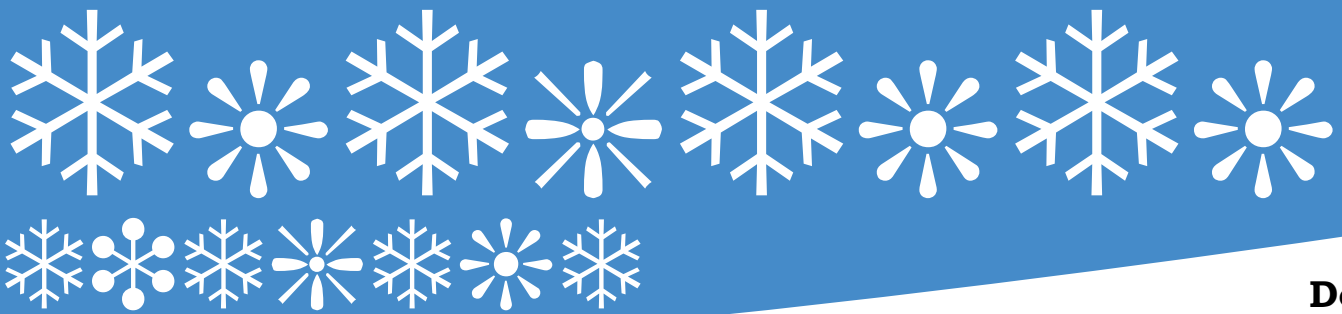
Am 7. September war sie wieder im Einsatz - die Grazer Kinderlandtruppe (Maria, Christa, Thomas, David, Wolfgang, Didi, Klaus und Fredi). Neben kulinarischen Köstlichkeiten gab es diesmal auch einen ausgezeichneten Marillenbrand und gute Stimmung mit tollem Gesang bis spät in die Nacht. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass bei jedem dieser Einsätze immer ein ansehnlicher Betrag für unsere Bauprojekte zustande kommt.



Frischen Kinderlandnachwuchs gibt es mit **Noah Maximilian Faßwald** seit dem 01.11.2013.

Mit 3010g und einer Länge von 51 cm und einer Schönheit sondergleichen präsentiert er sich hier mit seinen Eltern Thomas und Helene.





Der eingesparte Weihnachtsmann

Ein Gedicht von Horst Winkler

Der Weihnachtsmann ist übel dran
 Er muss jetzt alles tragen
 Hat keinen Schlitten, kein Gespann
 Hat nicht mal einen Wagen

Sein Antrag wurde abgelehnt
 Die Gelder sind gestrichen
 Das ist nun mal der große Trend
 Man kennt das ja inzwischen

Mit Auto oder Bahn zu fahr'n
 Ist Luxus heutzutage
 Man will an allen Stellen spar'n
 Und streicht trotz mancher Klage

Der Weihnachtsmann fragt: Liebe Leut
 Ja, wollt ihr mich verkohlen?
 Soll'n sich die Kinder weit und breit
 Die Sachen selber holen?

Da tönt's: Wir sparen ganz gerecht
 Bis alle Schuld beglichen
 Und wenn du aufmuckst, alter Knecht
 Dann wirst du auch gestrichen

Zugeweiht durch Österreichische Post

kinderland
Steiermark

**SOMMER,
SONNE,
FERIEN: LOS!**

2014
Feriensommer

Auskunft und Anmeldung:
kinderland
Steiermark
 Mehlsplatz 2, 8010 Graz
 Tel.: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10
 office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderland-steiermark.at

1-2 oder 3
Wochen möglich!

GRAZ Das Land Steiermark



kidscorner

Löse die Aufgabe, (Es sind 14 Unterschiede)
 schick's an die
 KL Adresse und
 schon bist du (vielleicht)
 unter den Gewinnern!
 Viel Glück!

Gewinner der letzten
 Ausgabe:
 Hannes Pergler Graz

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlsplatz 2/II
 Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
 Telefon: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10
 office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
 BLZ: 20815
 Ausland: BIC STSPAT2G
 IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
 Kinderland Steiermark
 8010 Graz, Mehlsplatz 2,
 Erscheinungsort: Graz
 Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
 ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion
 Alfred Piech